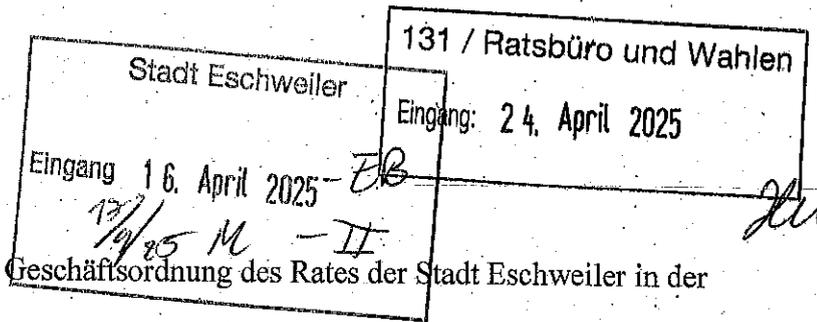


Heinrich Funken
Initiative "Sichere Grachtstraße"

52249 Eschweiler, den 14.04.2025
Wilhelmstraße 38

An die
Bürgermeisterin der
Stadt Eschweiler



Fragestunde für Einwohner gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler in der nächsten Ratssitzung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Rates,
in der Zwischenzeit wurden die Wohnungslosen aus dem Gebäude Grachtstraße 25/27 in die Containeranlage in der Grachtstraße umgesiedelt. Die Unterbringung in diesem Provisorium wird vermutlich mehrere Jahre andauern. Wie die Ihnen geschilderten Vorkommnisse aus dem vergangenen Jahr zeigen, wird dies ausgehend von Ihnen bekannten Störern weiterhin für erheblichen Gefahren und Beeinträchtigungen der Anwohner führen. Die Ihnen und den Ratsmitgliedern übermittelte Dokumentation von Vorkommnissen stellt nur einen Bruchteil der erheblichen Beeinträchtigungen dar. Das dieses Thema bei den Anwohnern der Grachtstraße, Wilhelmstraße und sonstigen in unmittelbarer Nähe der Unterbringung wohnenden immer noch ein akutes Thema ist, ist auch daraus abzuleiten, dass neben den überreichten 332 Unterschriften mittlerweile weitere 40 Unterschriften vorliegen, die gerne noch an Sie weitergeleitet werden können.

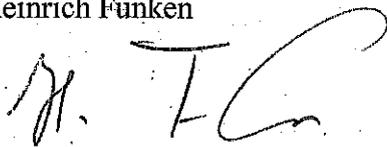
Aus der beschriebenen Situation und auf Grund des zwischenzeitlich im Sozialausschuss beschlossenen Konzeptes ergeben sich folgende Fragen:

1. Schließt die beschlossene Videoüberwachung auch den Vorplatz mit Blick auf die Fenster mit ein? Die täglich in den Abendstunden festzustellenden mutmaßlichen Drogengeschäfte werden nicht im Gebäude sondern an den geöffneten Fenstern abgewickelt.
2. Ist eine vollständige Ausleuchtung des Vorplatzes vorgesehen? Die Räume aus denen mutmaßlich Drogengeschäfte abgewickelt werden liegen auf der nicht ausgeleuchteten Stelle des Vorplatzes.
3. Wie ist die "Hintergrundrufbereitschaft" zu verstehen? Was erfolgt nach einem Anruf? Wie sehen die gedachten Abläufe aus
4. Gibt es einen Plan "B" wenn die durch die vom Sozialausschuss vorgeschlagenen Maßnahmen die Straftaten wie Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Drogenhandel und die damit einhergehenden oder unabhängig davon erfolgenden Belästigungen nicht unterbunden werden.
5. Durch die Schließung des Vorplatzes vor den Wohncontainern ist eine durch jetzt auf der Grachtstraße in langer Reihe parkenden Fahrzeuge eine nicht ungefährliche Situation entstanden. Die ohnehin wenigen Parkplätze sind zu einem Teil durch von der dort

angesiedelten Werkstatt belegt. Wie soll die gefährliche Verkehrssituation entschärft werden? Wie soll die Möglichkeit von Anwohnern und Besuchern einen Parkplatz auf dem Parkstreifen zu finden, wieder hergestellt werden?

Mit freundlichem Gruß

Heinrich Funken

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Funken', written in a cursive style.